



Das Konzert im Ratssaal

Zu einem besonderen Konzert lädt der Förderverein für Kultur, Kunst und Bildung Wolgast e.V. am 10. April um 19.00 Uhr in den Ratssaal des Kornspeichers Burgstraße 6a ein. Es gastieren die international bekannten Bajan-Virtuosen Prof. Wladimir Bonakow und Iwan Solokow aus Moskau.

Das Programm ist vielseitig. Neben dem klassischen Repertoire des 19. Jahrhunderts (Werke von Rossini, Tschaikowski, Schostakowitsch und Bach in einer Bearbeitung für Bajan von Prof. Bonakow) werden russische Volksweisen und Eigenkompositionen von Wladimir Bonakow die Zuhörer begeistern.



Prof. Wladimir Bonakow, "Verdienter Künstler Rußland's", hat sich als bedeutender Solist für Bajan, als Komponist, Arrangeur und herausragender Pädagoge für die klassische Bajan-Musik eingesetzt, sie propagiert und die "Akademische Bajanschule" in Moskau begründet. Er leitet diese Schule und wirkt dort zugleich als Pädagoge. Seine zahlreichen Meisterschüler, heute vielfach Preisträger, konzertieren in Europa und in den USA.

Prof. Bonakow ist zudem ausgebildeter Konzertpianist und Preisträger des internationalen Wettbewerbs in Klingenthal. Seine langjährige Konzerttätigkeit führte ihn durch alle Teile der früheren Sowjetunion, nach Frankreich, Finnland, Tschechien, Deutschland und in die Schweiz.

In seinen eigenen Kompositionen zeigt Prof. Bonakow die unterschiedlichsten musikalischen und spieltechnischen Möglichkeiten des Bajans: sehr gegensätzliche Elemente wie eigenwillige Harmonik, ungewöhnliche Modulationen, anspruchsvolle rhythmische Passagen, eindrucksvolle, ergreifende Melodiefolgen, orgelklangähnliches gewaltiges Spiel neben feinsten, dahinperlenden Nuancierungen.

Iwan Solokow zählt zu den Meisterschülern Prof. Bonakow`s. Er ist in Moskau als Pädagoge für Bajan tätig. Als Solist führten ihn viele Konzertreisen durch Italien, der Schweiz und Deutschland.

Auch er ist Preisträger vieler internationaler Wettbewerbe.

Seit mehr als acht Jahren treten Prof. Wladimir Bonakow und sein ehemaliger Meisterschüler und heutiger Partner Iwan Solokow als Duo "Moskauer Bajan-Virtuosen" in zahlreichen Konzerten auf. Unter diesem Namen sind bisher zwei CD`s erschienen, eine dritte ist in Vorbereitung.

Eine kurze Anmerkung zu der Frage: "Was ist ein Bajan?" Der Bajan aus der Gattung der Handharmonikas ist ein großes Konzertinstrument mit 15 Hand- und 6 Kinnregistern, Standard und Baritonbass für die linke vollchromatische Hand sowie rund 900 durchschlagende Metallzungen. Mit dem Modell "Jupiter" sind alle nur möglichen Facetten vom großen Orgelklang bis zum feinsten Nuancieren melodischer Abläufe und Klangfarbenveränderungen zu spielen. Überzeugen Sie sich selbst!!

Vorankündigung

Am 8. Mai um 19.30 Uhr an gleicher Stelle ein George Gershwin-Abend "Er komponierte Amerika" mit dem Pianisten Wolfgang Scheffler und dem Schauspieler Wolfgang Dehler.

Karten gibt es für beide Konzerte im Vorverkauf in der Wolgast - Information Tel. 03836/251215 zum Preis von 11,00 € und natürlich an der Abendkasse zu 13,00 €

6. Museumstage 2003 in Wolgast

Am Dienstag, den 18. März wurden die diesjährigen Museumstage in Wolgast eröffnet, nunmehr schon zum sechstenmal. 8 Tage lang konnten Wolgaster Bürger, Gäste, Touristen und Einwohner aus der Umgebung ein umfangreiches Programm an Vorträgen, Skatturnier, Galeriegespräch, Musik und Literatur erleben. Die Mitarbeiter der Museen unter Leitung von Frau Barbara Roggow haben sich viele Gedanken gemacht, mit welchen Attraktionen sie die Gäste in die Museen ziehen können. Der Auftakt war bereits spektakulär und zog die Aufmerksamkeit vieler Leute auf sich. Barbara Roggow bestieg ein Hochrad aus dem vorigen Jahrhundert und umrundete damit den Rathausplatz. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiteten Sie als Familie in der Ausstattung des 19. Jahrhunderts. All diese Exponate und noch vieles mehr sind in den städtischen Museen zu besichtigen.

Während der Eröffnungsveranstaltung in der "Kaffeemühle" nahm die Kulturamtsleiterin Gisela Kretschmer die Museumstage zum Anlass sich im Namen der Stadt bei sehr engagierten Wolgaster Bürgern zu bedanken. In Zeiten knapper Kassen ist das Mitwirken von Bürgern bei der Erhaltung und Steigerung der Attraktivität kultureller Einrichtungen sehr wichtig und kann nicht genug anerkannt werden.

Herr Hempel, Herr Frank und Fam. Luckow haben sich in den vergangenen Monaten

sehr darum bemüht, dass das Museum "Kaffeemühle" 100 neue Stühle, einen historischen Schreibsekretär, eine Wolgaster Tischlerarbeit und einen Overhaed-Projektor erhält. Diese Gegenstände wären zur Zeit aus Mitteln des städtischen Haushaltes nicht finanzierbar. Mit einem Blumenstrauß und dem neuen Museumsführer sowie dem Heft 6 der Museumsschriftenreihe von A. Bückling bedankten sich Gisela Kretschmer und Barbara Roggow für das Engagement.

Eine besondere Attraktion zu den diesjährigen Museumstagen war die Veröffentlichung eines Museumsführers für die "Kaffeemühle". Zu diesem Produkt hat es in der Vergangenheit bereits viele Anfragen von Wolgastern, Gästen und Touristen gegeben. Nach intensiver Arbeit liegt nunmehr in attraktivem Taschenformat ein Produkt aus der Hand von Barbara Roggow und Fanny Holtkamp vor.

Informativ und mit zahlreichen Fotos anschaulich gestaltet, ist der Museumsführer ein Druckerzeugnis, das nicht nur den Museumsaufenthalt durch die Stadtgeschichte Wolgasts interessant gestaltet, sondern das man auch zu verschiedenen Anlässen verschenken kann. Der Museumsführer ist für 5,00 Euro im Museum erhältlich.

Seit Februar war im Museum "Kaffeemühle" eine Ausstellung mit Werken von Erich Kliefert zu sehen. Aber auch seine Frau, seine Schwester sowie seine Enkeltochter waren in dieser Ausstellung vertreten. Letztere mit Exponaten aus Keramik wie auf dem Bild zu sehen.

Die Familie Kliefert war zum Galeriegespräch mit drei Generationen gekommen. In knapp zwei Stunden gab Martin Kliefert, Sohn von Erich Kliefert, einen Einblick in die Künstlerbiografie seines Vaters, der seit 1965 in Stralsund ansässig war und fast 101 Jahr erreichte. Vielen Reisenden ist sicher eines seiner bekanntesten Werke schon aufgefallen, die Ausmalung des Stralsunder Bahnhofes mit regionelen Motiven. Sehr gefragt waren die Vorträge im Rahmen der Museumstage. Auch das Skatturnier im Rungehaus verlief erfolgreich. Sieger wurde Dieter Willwater gefolgt von Karin Knüttel und Hans-Joachim Fleschner. Herzlichen Glückwunsch.

Der Jugendchor und das Orchester des Runge-Gymnasiums Wolgast unter Leitung von Rüdiger Kurzmann und Manfred Mantzke präsentierte sich am Sonntag mit einem breitgefächerten Repertoire nationalen und internationalen Liedgutes. Trotz des frühlinghaften Wetters haben auch einige Besucher den Weg ins Museum gefunden, um den Jugendlichen zu zuhören und sich am Gesang zu erfreuen.

Die diesjährigen Museumstage endeten mit zwei interessanten Vorträgen im Museum. Gedankt sei den mitwirkenden Vereinen wie Museumsgesellschaft, Runge-Club, Runge-Skatverein, Förderverein St. Petri, die sich während der Museumstage mit engagiert haben. Damit beginnt auch schon wieder die Ideensuche für die nächsten Museumstage im Jahr 2004. Wer dazu interessante Anregungen hat, sollte sich an das Museum wenden unter Tel. 03836-203041 oder per e-mail: museum@wolgast.de.

Am Ostersonabend ist Wintervertreibung

Schon traditionell wird wie in den vergangenen Jahren am Ostersonabend, 19. April, der Winter mit dem Osterfeuer vertrieben.

Hierzu sind wieder alle Bürger/innen recht herzlich eingeladen.

Los geht's wie immer an der Kreuzung Greifswalder Str./ Tannenkampweg, wo um 19.00 Uhr

der Fackelumzug mit dem 1. Pommerschen Blasorchester beginnt. Fackeln können kurz vor dem Abmarsch in Richtung Reitplatz käuflich erworben werden.

Das Abbrennen des Osterfeuers wird musikalisch begleitet durch die Jagdhorngruppe der Hegegemeinschaft Kröslin und das Blasorchester sowie eine Diskothek, die einlädt kräftig das Tanzbein zu schwingen. Nächtliche Feuerspiele und eine Feuerjonglerie werden das Programm zünftig umrahmen.

Zu den Mitgestaltern des diesjährigen Osterfeuers gehören neben der Stadt Wolgast auch der Deutsche Schäferhundeverein, die Sportschützen, der Wolgaster Reitverein und der Tierpark, die für ausreichend Speis und Trank während der Veranstaltung sorgen.

Erneut City-Mobil zum Nulltarif

Seit Mai 1997 hat die Stadt Wolgast ein City-Mobil für 9 Personen, das von ortsansässigen Firmen und Unternehmen über die Belegung von Werbeflächen finanziert wurde.

"Die bunte Kuh", wie sie oft scherzhaft genannt wurde, erfreute sich zunehmender Beliebtheit bei Vereinen und Institutionen der Stadt Wolgast, die das Fahrzeug gegen Anrechnung einer Kilometerpauschale gern zur Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der Stadt auf Landes- oder Bundesebene nutzten.



Nach nunmehr 6 Jahren Laufzeit und einem stolzen Kilometerstand von fast 190.000 km wird es nun aus dem Bestand der Stadtfahrzeuge ausgesondert und zum Verkauf angeboten.

Zum Leidwesen der Verbände und Vereine ? ... Ganz und gar nicht, denn der einmal angebotene Service kann und soll nicht verloren gehen!

Ein neues und besseres "City-Mobil", ein Fiat Scudo mit Extras wie ABS und Airbag wird Dank der erneuten Unterstützung von 30 Werbepartnern wieder auf den Straßen der Stadt, im Land und darüber hinaus rollen.

Am **01. April 2003** soll es nun um **16.00 Uhr** offiziell auf dem Rathausplatz vor dem historischen Rathaus unter Teilnahme aller Werbeträger von der Firma Brunner Werbung + Co. KG vorgestellt und übergeben werden. Die Wolgaster Verbände und

Vereine sind ebenfalls herzlich eingeladen, der Übergabe beizuwohnen.
Das dies kein Aprilscherz ist - verspricht Ihnen die

Stadt Wolgast

Wie können Wolgaster Vereine, Verbände und Institutionen das City-Mobil nutzen ?

Ansprechpartner bei der Stadt: Frau Behn Tel.: 03836 - 251 100
E-Mail Adresse: jeanette.behn@wolgast.de

Gratis Gastgeberverzeichnis unter wolgast.de

Pünktlich zur Saison wurde das Gastgeberverzeichnis unter wolgast.de überarbeitet. Der Besucher kann jetzt gezielt nach Hotels, Ferienhäusern oder – wohnungen suchen.

Auch die Infos zu den einzelnen Gastgebern sollen umfangreicher angeboten werden. Der Gastgeber soll bei der Eintragung die Möglichkeit haben, Preise, Termin und die Ausstattung mit Fotos usw. angeben zu können.



Der Eintrag in das Gastgeberverzeichnis ist kostenlos.
Sollte dieses Angebot Ihr Interesse geweckt haben, können Sie entweder unter wolgast.de den Eintrag vornehmen bzw. telefonisch bei Herrn Wolf unter der 03836 251 135.

Nach wie vor bietet Ihnen wolgast.de den Gratisweg in das Internet.
Sie möchten als Verein, kulturelle Einrichtung oder Veranstalter aus Wolgast oder Umgebung im Internet präsent sein? Ihnen fehlen aber die finanziellen Mittel oder das Know-How zur Umsetzung. Wir helfen Ihnen beim ersten Schritt in das Web. Bei uns bekommen Sie nicht nur eine eigene statische Internetseite unter wolgast.de, sie können auch regelmäßig über Neuigkeiten in unserer Rubrik Stadtnotizen berichten und erreichen so monatlich über 14.000 Besucher.

Hierbei handelt es sich um einen Gratisservice Ihrer Stadt. Sie senden uns einfach Texte und Bilder per Diskette oder EMail (info@wolgast.de) zu, geben dabei das gewünschte Veröffentlichungsdatum an und Ihre Seite/Artikel ist kurze Zeit später

unter wolgast.de zu betrachten. Fragen hierzu richten Sie bitte an Herrn Wolf.
(03836 251 135)

Aufruf zum 8. Frühjahrsputz am 05.04.2003 in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr in der Stadt Wolgast

Nach dem erfolgreichen Frühjahrsputz 2002- es wurden ca. 100 cbm Hausmüll, 21 Kühlschränke, 27 Autoreifen, 14 Autobatterien, ca.2 t Schrott und ca. 4 cbm Sperrmüll gesammelt - soll auch in diesem Jahr das "Großreinemachen" stattfinden.



Es hat sich gezeigt, dass sich von Jahr zu Jahr immer mehr Bürgerinnen und Bürger an dieser Aktion, welche zur Tradition in der Stadt Wolgast geworden ist, beteiligen.

So rechnen die Organisatoren auch in diesem Jahr mit vielen Freiwilligen. Um unsere Stadt für die kommende Saison "schmuck" zu machen, sollten aber nicht nur an den festgelegten Standorten gesammelt werden.

Jeder Bürger ist aufgerufen, auf seinem Grundstück oder um seinen Wohnblock Ordnung zu schaffen. Straßenränder und Rinnsteine sollten von Versandungen des Winters befreit werden.

Die Einsatzschwerpunkte des diesjährigen Frühjahrsputzes sind:

1. Waldgebiet: Tannenkamp
Treffpunkt: Reitplatz

2. Gebiet um den Dreilindengrund
Treffpunkt: Anglergaststätte

3. Stadtpark Belvedere u. Sportplatz
Treffpunkt : Freilichtbühne

4. Gebiet um die Kleingartenvereine
Treffpunkt: jeweiliges Vereinshaus

5. Gebiet vom ehem. Lawinschen Hof bis zur Moto Cross Strecke
Treffpunkt: ehem. Lawinscher Hof

6. Gebiet um den Paschenberg
Treffpunkt: Jugendhaus

7. Radwanderweg nach Mahlzow
Treffpunkt: Gaststätte "Schweden-

Deich- und Grabenschau 2003

In der Stadt Wolgast

Der Wasser- und Bodenverband Insel Usedom - Peenestrom führt am 03.04.2003 um 8.30 in der Stadt Wolgast pflichtgemäß seine diesjährige Deich- und Grabenschau durch. Sie dient der Feststellung des Zustandes der in seiner Unterhaltungslast befindlichen wasserwirtschaftlichen Anlagen (Gewässer und Eiche II. Ordnung, Schöpfwerke u.a.) und sind Grundlage für die Durchführung entsprechender Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Herstellung ihres ordnungsgemäßen Zustandes.

Treffpunkt: An den Bleichen (Anglergaststätte)

Name: Iwan
Rasse: Staffordshire- Terrier- Mix
Geschlecht: männlich
Alter: ca 1 Jahr TH Nr. 276
Aufnahmetag: 09.03.03



Iwan ist ein von unverantwortlichen Menschen ausgesetzter Hund. Er ist, nach ersten Einschätzungen der Mitarbeiter des Tierhofes wie viele Hunde seiner Rasse, ein freundliches umgängliches Tier. Wie auch die anderen Hunde benötigt er dringend ein neues Zuhause. Er ist gut für die Wohnungshaltung geeignet, da er auch stubenrein ist.

Verein Tierpark Tannenkaamp
Wolgast e.V., Abt. Tierhof,
Tel.: 03836 / 201674

Stadt Wolgast SG Umwelt,
Frau Müller und Frau Burchardt,
17438 Wolgast
Tel.: 03836 / 251-149 /-150
E-Mail: Jutta.Mueller@wolgast.de

Öffentliche Bekanntmachung der Fundsachen

Die Stadt Wolgast beabsichtigt, gemäß § 979 BGB am 13.03.2003 um 16.00 Uhr im Sportforum eine öffentliche Versteigerung durchzuführen. Ab 14.00 Uhr ist eine Vorbesichtigung der zu versteigernden Gegenstände für interessierte Bürger möglich.

Versteigert werden Fundsachen, die im Zeitraum 27.10.2000 bis zum 12.09.2002 im Fundbüro der Stadt Wolgast abgegeben wurden.

Entsprechend § 980 BGB werden Empfangsberechtigte aufgefordert, bis zum 12.03.2003 ihre Eigentumsrechte an folgenden Gegenständen anzumelden.

30 Fahrräder, 2 Handys, 1 Reiseschreibmaschine, 4 Wandbilder, 4 Uhren, 1 Armband, 1 Videorecorder, 2 Kopfhörer, 4 Baustellenlampen, 1 Luftmatratze, 1 Taucherausstattung, 1 Mikrowelle, 1 Tasche, 1 HIFI- Anlage, 1 CD- Ständer mit 7 CD`s, 54 CD`s, 2 Fernsehgeräte, 1 Monitor, 1 Brettspiel, 1 Fotoapparat, 8 Autoradios, 3 Staubsauger, 2 Boxen, 1 Dartscheibe, 21 x diverses Werkzeug, 1 Handnähmaschine, 19 x Motorradzubehör, 3 CB- Funkanlagen, 3 x Computertechnik, 1 Receiver, 6 CD- Wechsler, 3 Endstufen, 2 Lampen, 1 Walkman, 1 Mikrophon, 1 Buch, 4 BMW- Autozeichen

Wenn bis zum 12.03.2003 keine Eigentumsrechte geltend gemacht werden, erfolgt die Freigabe zur Versteigerung.

Das Stadtteilbüro Wolgast-Nord

Informiert

Das Stadtteilbüro Wolgast-Nord hat eine Schautafel!

Seit heute können Sie täglich neue Angebote in Wolgast-Nord verfolgen. An dieser Stelle veröffentliche ich beispielsweise wann und wo die nächste Tauschbörse stattfindet, dass ein Näh- und Schneiderkurs ab April im Familienzentrum beginnt und dass eine Ausstellung mit Kinderbildern vorbereitet wird. Melden Sie sich bei mir, wenn Sie noch weitere Ideen haben, die ich verwirklichen könnte, z.b. einen Floristik-Kurs?

Außerdem sollen aktuelle Bauvorhaben in Wolgast-Nord hier angekündigt werden.

Für eine Zusammenarbeit bin ich Ihnen sehr dankbar. Außerdem soll nicht unerwähnt bleiben, dass Frau Holznagel, Leiterin der Kita „Anne Frank“ in der Pestalozzistraße 44, mir den Platz für den Schaukasten zur Verfügung gestellt hat. Im Gegenzug habe ich eine Vereinbarung mit ihr getroffen, dass sie eine Hälfte des Schaukastens nutzen kann.

Dagmar Löffler

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

heute möchte ich Sie einladen, in einem Kurs das Schneiden zu erlernen.
Ich konnte eine gelernte Schneiderin für die Vermittlung begeistern.
Wer Interesse hat, meldet sich bitte im Stadtteilbüro Wolgast Nord bei Frau Löffler
Tel. : 03836/234865.
Gleichzeitig bitte ich darum, wer eine Nähmaschine besitzt, diese aber nicht mehr benötigt,
für einen guten Zweck zur Verfügung stellen.
Rufen Sie mich an! Vielen Dank.
Ihr Stadtteilbüro Wolgast Nord
Dagmar Löffler

Die „Wolgaster Münzengilde“ e. V. organisiert Großtauschtag!

Am Sonntag, den 4. Mai 2003 wird im Sportforum Wolgast der diesjährige Großtauschtag für Münzen, Medaillen, Banknoten, Ansichtskarten und Telefonkarten von 10 – 16 Uhr durchgeführt. Diese immer noch größte numismatische Veranstaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bietet wieder interessante Neuigkeiten für alle Freunde der Münze. Alle Besucher, die am Einlassdienst die „2-Deutsche-Mark-Münze mit Traubenprägung auf der Vorderseite von 1951“ vorzeigen, haben freien Eintritt. Der Wert dieser Münze schwankt je nach Erhaltung zwischen 60 und 350 Euro. Bisher sind schon für Fachhändler aus Berlin, Greifswald, Stralsund u. a. Orten 75% reserviert worden. Erfahrene Numismatiker der „Wolgaster Münzengilde“ e. V. werden an diesem Tage wieder eine Beratung der Münzen, die Besucher vorlegen vornehmen. Wie der Vorstand mitteilt, haben die Besucher die Möglichkeit auch ihren Bedarf an Euro-Klein- und Gedenkmünzen abzudecken. Wer von den seltenen Medaillen der hiesigen Region, wie Philipp-Otto-Runge, echte Peene-Werft-Schiffstaufmedaillen u. a. m. erhaschen will, ist gut beraten den Großtauschtag schon in den Vormittagsstunden aufzusuchen. Weitere Auskünfte und Tischreservierungen bitte unter Tel: 03836/203693 einholen bzw. aufgeben. Anrufbeantworter ist geschaltet.

Horst Frank

10. Vorpommersche Rammlerschau

Wolgast lud nun schon zum 10. Mal zur Vorpommerschen Rammlerschau ein und Ausstellungsleiter Gerhard Rückart konnte feststellen, dass es die bisher größte Rammlerschau im Landesverband Mecklenburg und Vorpommern wurde. Im Seniorenbereich, einer Jugendabteilung und in einer Häsinen-Verkaufsabteilung standen insgesamt 500 Tiere. Schon zur Eröffnung war der Ausstellungsraum von Besuchern gefüllt und die Landrätin, Frau Dr. Syrbe, die die Herschafft übernommen hatte, war angetan vom großen Interesse der Exposition. Sie überreichte den von ihr gestifteten Pokal für den besten Rammler der Schau an Gerhard Rückart, den dieser

für einen Englischen Schecken, schwarz, weiß, 97,5 Punkte, Note vorzüglich erhielt. Bürgermeister Jürgen Kanehl übergab seinen Pokal an Martin Schulze, Ahlbeck, und überreicht symbolisch für die Hasen ein Bund Mohrrüben und eine finanzielle Unterstützung für die Schau.

Er betont, dass sich Wolgast einen guten Namen mit den Vorpommerschen Rammlerschauen gemacht hat, was sich in ständig steigenden Tierzahlen ausdrückt. Den Organisatoren gilt dafür der herzliche Dank. Er sicherte dem Verein volle Unterstützung bei der Beschaffung von Räumlichkeiten zu, damit auch künftig diese Veranstaltung in Wolgast durchgeführt werden kann.

Die weiteren Ergebnisse der Wolgaster Vereinsmitglieder:

Den Pommernpokal für Kurzhaarrassen erhielt Hans Schumacher für 3 Tiere der Rasse Castor-Rex, dabei zeigte er 1 Tier mit der Note vorzüglich und 97,0 Punkte. Vorzügliche Tiere hatten weiterhin Roger Stöhr bei schwarzen Wienern und Mirko Reifschläger mit Gelb-Rex. Für diese Tiere gab es Ehrenpreise und sie waren die Vorpommern-Besten ihrer Rasse.

Ein Ehrenpreis ging an Lothar Mähl für Lux-Rex.

Die Auszeichnung Vorpommern-Bester erhielt weiterhin:

Manfred v. d. Wehd für Satin, hasenfarbig

Heinz Beitz für Satin, rot

Hans Schumacher für Blau-Rex und Castor-Rex

Manfred Schmidt für Widderzwerge, siam und Holländer blau-weiß

Gerhard Rückart für Englische Schecken schwarz-weiß und blau-weiß

Bei den jugendlichen Ausstellern:

Ina Schwanz für Marburger Feh und Deilenaar

Ricardo Mett für Widderzwerge, grau.

1. Preise erhielten:

Heinz Beitz für blaue Wiener

Lothar Mähl für Lux-Rex

Gerhard Rückart für Englische Schecken, blau-weiß

2. Preise gingen an

Hans Schumacher für Blau-Rex und Castor-Rex

Heinz Beitz für Blaue Wiener

Gerhard Rückart für Englische Schecken schwarz-weiß

Manfred Schmidt für Widderzwerge siam

Ina Schwanz für Deilenaar.

3. Preis erhielt:

Roger Stöhr, Blaue Wiener

Manfred v. d. Wehd, Satin hasenfarbig

Hans Schumacher Kastor-Rex

Ina Janeck, Deutsche Klein-Widder, grau

Allen Züchtern herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im laufenden Zuchtjahr

Danksagung

Der Wolgaster Rassezüchterverein bedankt sich recht herzlich für die bei der Vorbereitung und Durchführung der 10. Vorpommerschen Rammlerschau gegebenen Unterstützung bei der

- Kreisverwaltung Ostvorpommern, Landrätin Frau Dr. Barbara Syrbe
- Stadtverwaltung Wolgast, Bürgermeister Herrn Jürgen Kanehl
- Elektrofirma Bernhard Janeck, Wolgast

- Hoffmann-Druck GmbH, Wolgast
- Rohrdachdeckerei Klaus-Dieter Mann
- Moin Moin Schippos Warenhandel
- Büro-Dienst Wolgast, Beratung-Planung-Ausstattung

Sonstiges

Neuer Bürgerservice

Wenn es auf eine lang geplante, weite Zugreise gehen soll, wo erwerben Sie dann Ihre Fahrkarten? Zumal es heute bei rechtzeitiger Buchung auch eine Vielzahl von Rabattmöglichkeiten gibt.

Und gerade dazu bietet das Wolgaster Reisebüro am Rathausplatz 4 jetzt einen besonderen Service. Es können hier Bahn-Tickets gebucht werden incl. Fahrplanauskunft, Tel.: 03836/600127.



Schlosskonzert

Freitag, den 7. März 2003, 19.30 Uhr

-Schloss Karlsburg, Barocksaal-
-Jugend musiziert-

Preisträger der Musikschule Greifwald stellen sich vor.

Kammer- und Klaviermusik mit Werken von:

Mozart, Schubert, Chatschaturjan, Schumann, Platonow, Miyagi, Weber, Brahms und Chopin.

Karten an der Abendkasse (6,- Euro)

Förderverein Kultur Karlsburg e.V. – Tel. 038355 – 61382

- Der Parkplatz des Klinikum Karlsburg kann genutzt werden –
-

Marinekameradschaft Peenemünde und Umgebung von 1991 e. V.

Die 12. der Marinekameradschaft Peenemünde und Umgebung von 1991 e. V.

Auch diese Jahreshauptversammlung konnte das 11. Jahr des Bestehens als einen vollen Erfolg verbuchen.

Die Versammlung wurde durch eine rege Teilnahme begleitet, von den 54 Mitgliedern nahmen 40 an dieser Veranstaltung teil. Als neuestes Mitglied konnten wir den Kameraden Karl Lehn begrüßen. Leider mussten wir uns im letzten Jahr auch von den Kameraden Bruno Affelt, Josef Miskiewice und Karl Rasmuß verabschieden, deren letzter großer Reise wir in einer Gedenkminute gedachten.

Im Bericht des 1. Vorsitzenden Wolfgang Telle wurden dann die Highlights im letzten Jahr noch mal in Erinnerung gerufen.

So haben wir unser erstes Ehrenmitglied, den Kam. Harry Heyding aus der ML Heide aufgenommen. Er war lange Jahre dort 1. Vorsitzender und hat maßgeblich am Aufbau unserer MK Anteil. Im März und April 2002 gab es die Vorträge über den Untergang der Kursk und der Ausbaggerung des Peenestroms, zum Herrentag unsere Fahrradtour mit anschließendem Grillen. Weitere Höhepunkte waren der Besuch bei der MK Heide und der Schiffsfahrt auf der Peene – dem „Amazonas des Nordens“.

Der größte Höhepunkt war aber umstritten der Schwedenbesuch von den Kameraden der „Flottans Män“ aus Karlskrona. Wir berichteten schon mal ausführlich in der Ausgabe August 2002.

Auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Karlshagen hat sich sehr gut entwickelt. Eine Neuerung gab es hinsichtlich der Vereinszeitschrift „Backskiste“. Durch das entgegenkommende Angebot des Kam. Urbschat von der MK Querfurt können wir diese jetzt kostengünstig in der dortigen Werbeagentur „Die Art“ drucken lassen.

Im neuen Jahr wollen wir dann auch den schon öfters angesprochen „Maritimes Fröhschoppen“ aufleben lassen. In der Regel werden wir diesen in unserem Vereinsraum im „Hotel am Meer“ veranstalten, wenn möglich jeden 2. Samstag im Monat zwischen 10.00 und 12.00 Uhr. (Mit einem kleinen Programm oder auch einfach mal nur zum „Klönsnaken“)

Es sind natürlich alle Interessenten an ‚Maritimen‘ recht herzlich dazu eingeladen. Nähere Informationen dazu unter den Telefonnummern am Ende des Artikels.

In der Übersicht dann unser Jahresarbeitsplan:

Sonnabend, 08. März

Auftaktveranstaltung „Maritimer Fröhschoppen“ zur inhaltlichen Gestaltung folgender Treffen

Beginn: 1.00 Uhr, Ort: Vereinszimmer Hotel „Am Meer“

Freitag, 21. März

Vortrag zum Thema „Das System der festen Seezeichen und deren Bedeutung in der heutigen Zeit“

Beginn: 19.30 Uhr, Ort: „Alter Speicher“, Wolgast

11. bis 13. April

Landesverbandstag des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern im DMR in Karlshagen

Beginn: 09.30 Uhr am 12.04., Ort: Hotel „Am Meer“, Karlshagen

Sonnabend, 12. April

Gemütliches Beisammensein mit Kameradinnen und Kameraden aus den MKs Stralsund, Saßnitz, Waren, Rostock und Wismar, dazu wird das Tanzbein geschwungen und es gibt ein kaltes Buffet.

Beginn: 19.30 Uhr, Ort: Hotel „Am Meer“, Karlshagen

Sonnabend, 10. Mai

Maritimer Fröhschoppen, Thema wird präzisiert

Beginn: 10.00 Uhr, Ort: Vereinszimmer hotel „Am Meer“

Donnerstag, 29. Mai

Traditionelle Herrentagsfeier

Treffpunkt für Radler: 13.00 Uhr, Ort: Parkplatz vor „Schlecker“ in Karlshagen mit Fahrrad, Rundfahrt durch die Peenewiesen

Treffpunkt für Nichtradler: 15.00 Uhr, Ort: Hotel „Am Meer“, Karlshagen zum Kaffeetrinken und Grillen, Frauen sind willkommen!

13. bis 15. Juni

Abgeordnetentag des DMB in Wilhelmshaven

Delegierter: Kamerad Peter Lange

Sonnabend, 15. Juni

Shanty-Chor Berlin zu Gast im Hotel „Am Meer“ in Karlshagen, lt. gesondertem Ablaufplan

Sonnabend, 28. Juni

Gemeinsames Segeln im Kutter K 10, bei Flaute wird gerudert mit anschließendem Grillen

Beginn: 10.00 bis ca. 16.00 Uhr, Ort: Stützpunkt MRV in Peenemünde

Freitag, 25. Juli

Busfahrt zur Störtebecker-Aufführung nach Ralswiek

Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben, Kosten Busfahrt 15.00 Euro, Eintritt PK II 21.00Euro

Sonnabend, 09. August

Busfahrt zur Hanse-Sail nach Rostock

Abfahrt wird noch bekannt gegeben, Kosten: Busfahrt 15.00 Euro

Sonnabend, 23. August

Fahrt ins Blaue: Peenemünde – Greifswalder Oie und zurück, anschließend gemütliches Beisammensein mit Grillen

Abfahrt: 16.00 Uhr, Ort: Peenemünde

12. bis 14. September

Marineverein Erfurt zu Gast im Hotel „Am Meer“ in Karlshagen, lt. gesondertem Ablaufplan

Sonnabend, 20. September

8. Schützenmeisterschaft MK Peenemünde mit anschließendem gemütlichen Grillnachmittag

Beginn: 14.30 Uhr, Ort: Schießstand Schützenverein Blau-Weiß Karlshagen

26. bis 28. September

Marineverein Flottans Män aus Göteborg zu Gast in Karlshagen, lt. gesondertem Ablaufplan

03. bis 05. Oktober

Fahrt nach Schweden zu unseren Kameraden von den Flottans Män in Karlskrona

Abfahrt am 03.10. gegen 04.00 Uhr in Karlshagen

Rückkehr am 05.10. gegen 20.00 Uhr in Karlshagen

Montag, 20. Oktober

10. Kegelmeisterschaft der MK Peenemünde

Beginn: 19.00 Uhr, Ort: Sportforum Wolgast

Sonnabend, 22. November

8. Grünkohlessen der MK Peenemünde

Beginn: 17.00 Uhr, Ort: Reiterhof Trassenheide

Sonnabend, 20. Dezember

Seemanns-Weihnacht, Weihnachtsfeier der MK

Beginn: 16.00 Uhr, Ort: Peenemünde, an Bord von MS „Wolgast“

Sonnabend, 24. Januar 2004

11.Labskausessen der MK

Beginn: 15.30 Uhr, Ort: „Hansekogge“ Koserow

Freitag, 20. Februar 2004

13. Jahreshauptversammlung der MK

Beginn: 19.00 Uhr, Ort: Hotel „Am Meer“, Karlshagen

Ein großes Ereignis soll dann der Gegenbesuch im schwedischen Karlskrona bei den Kameraden der „Flottans Män“ werden. Diese Fahrt wird im Oktober stattfinden. Von unseren Kameraden ist bereits eine große Teilnahme signalisiert worden.

Zum Abschluss noch eine Bitte an alle Leser. Wer kann etwas zum Marineverein Karlshagen beitragen, der im Jahr 1924 gegründet worden sein soll? Wie viele Mitglieder gehörten zum Verein, gab es eine Vereinszeitschrift, liegt noch Bildmaterial vor?

Informationen dazu oder einfach Fragen zur MK Peenemünde können an den 1. Vorsitzenden, Kam. W. Telle (038371/20609), den 2. Vorsitzenden, Kam. W. Hoffmann (038371/20672), oder an mich Kam. K. Westphal (038371/28141), gestellt werden.

Knut Westphal

Pressewart

Interessantes zur Geschichte der Amtskette der Stadt Wolgast

Herr Herbert Malchow aus Berlin hat in privater Initiative geschichtliche Daten und nähere Umstände zur Anfertigung und Herkunft der Amtskette der Stadt Wolgast zusammengetragen.

Hier sind nun die interessanten Ergebnisse:

Preußische Amtszeichen in Neuvorpommern

Im Ergebnis des Wiener Kongresses wurde 1815 das ehemalige Schwedisch-Vorpommern in das Königreich Preußen übernommen. Die davon betroffene Insel Rügen und der Ostseeküstenstreifen zwischen Peene und Recknitz wurde nunmehr als Regierungsbezirk Stralsund, unter der Bezeichnung Neuvorpommern, in die preußische Provinz Pommern eingegliedert. Als gesetzliche Grundlage für die Städte galt jedoch nicht die Städteordnung Steins von 1853 speziell für Neuvorpommern erlassene Städteordnung, sie bestimmte, dass das bisher geltende schwedische Recht und Gesetz weiter bestehen bleibt. So galt für die Besetzung freier Bürgermeisterstellen nach wie vor das Patent des schwedischen Königs vom 18. Februar 1811. Diese juristischen Ausnahmen bestanden, wenn auch ständig modifiziert, bis zur Einführung der Deutschen Gemeinde-Ordnung von 1935. Auch von der Vergabe von Amtszeichen war der Regierungsbezirk Stralsund lt. Circularverordnung betreffend Amtszeichen vom 1. Februar 1848 ausdrücklich ausgenommen worden. Äußerer Anlass dafür war die „50jährige Jubelfeier der

Einverleibung Neuvorpommern in den Preußischen Staat“ am 8. Juni 1865 in Stralsund. Der Oberpräsident der Provinz Pommern, Senfft von Pilsach, richtete an das Königlich-Preußische Ministerium des Inneren den Antrag, dass „aus diesem Anlass sämtlichen Mitgliedern des Magistrats zu Stralsund, sowie dem Bürgermeister und Syndicus der Stadt Greifswald die goldene Amtskette Allerhöchst verliehen werden“¹.

Dem damaligen Königlichen Staats- und Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, war dieser Vorschlag zu einseitig, an einem solchen Festtage sollte die Königliche Huld möglichst über Alle strahlen. Er ließ prüfen, warum in Greifswald nur der Bürgermeister und Syndicus ausgezeichnet werden sollten, obwohl der dortige Magistrat „in der Bezeugung loyaler Gesinnung nebst pflichttreuer Amtstätigkeit“ gegenüber Stralsund nicht zurück geblieben sei. Auch sei zu überlegen, ob nicht noch wenigstens einige Bürgermeister anderer Städte mit einbezogen werden sollten². Die Antwort des Oberpräsidenten gewährt einen kleinen Einblick in die damaligen politischen Verhältnisse. „Die Bevorzugung Stralsunds rührt aus dem Umstand, weil es die Hauptstadt Neuvorpommerns, der Sitz der Regierung und mit noch größeren Privilegien als Greifswald ausgestattet ist. Die Ratsmitglieder zu Stralsund besaßen zur Schwedischen Zeit persönlichen Adel, der Bürgermeister hatte den Rang eines Oberstleutnants, der Syndicus den Rang eines Majors und den Ratsherren wohnte der Rang eines Hauptmanns bei. Noch jetzt wird ihnen das Prädikat „Hochwohlgeboren“ beigelegt. Es tritt hinzu, dass Stralsund ungeachtet des leider auch dort herrschenden politischen Liberalismus, sich bei der bevorstehenden Feire in einer höchst anerkennenswerten Weise beteiligen, während Greifswald zwar auch aktiv, aber in einem unverhältnismäßig geringem Maße teilnimmt. Und dies nicht ohne Mühe erreicht, indem in bürgerschaftlichen Kollegien eine Partei die entgegengesetzte Tendenz verfolgt hat, jedoch nicht durchgedrungen ist... Für die übrigen Städte macht nur Wolgast eine Ausnahme, als dieselbe an Seine Majestät den König die Bitte gerichtet hat, sie mit Allerhöchstem Besuche zu beehren und im Falle der Erfüllung diese Bitte Seiner Majestät einen festlichen Empfang bereiten will“³. Den Aktivitäten auf allen politischen Ebenen war schließlich Erfolg beschieden, eine allerhöchste Order des Preußischen Königs vom 24. Mai 1865 gewährt die Verleihung der beantragten Amtszeichen. Im Staatsanzeiger war außer den aus diesem Anlass verliehen Auszeichnungen noch folgende Bekanntmachung zu lesen: „Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht aus Anlass der Jubelfeier der 50jährigen Vereinigung von Neuvorpommern und Rügen mit der preußischen Monarchie,

1. der Stadt Stralsund für sämtliche Mitglieder des dortigen Magistrats,
2. der Stadt Greifswald für den dortigen Bürgermeister und städtischen Syndicus und
3. der Stadt Wolgast für den dortigen Bürgermeister

die Befugnis zum Tragen der vorschriftsmäßigen Amtsinsignien als ein mit betreffenden Ämtern dauernd verknüpftes Recht zu verleihen.“

Die Amtskette von **Wolgast** ist heute noch vorhanden, und wird vom Bürgermeister getragen (Beschreibung siehe Anlage).

Sie entspricht in ihrer Gestaltung der Circularverfügung betreffend der Bestimmung der Amtszeichen vom 1. Februar 1848⁴. Es wird nur eine Medaille verwendet, ihre Vorderseite zeigt den Kopf des preußischen Königs und die Inschrift „Friedrich Wilhelm III, Gründer der Städteordnung MDCCCVIII“. Die Rückseite bildet zusammen mit dem Schriftzug „Bürgermeister zu Wolgast“ das Stadtwappen ab. Die Signatur K. Fischer 1844 weist auf den Medailleur hin, der den Stempel für die

Vorderseite in der Berliner Münze geschnitten hat. Wenn in der Bekanntmachung im Staatsanzeiger zur Jubelfeier 1865 besonders auf die „vorschriftsmäßigen Amtsinsignien“ hingewiesen wird, so enthält dies einen gezielten Hinweis, denn Wolgast darf im Gegensatz zu Greifswald und Stralsund nur eine silberne Amtskette führen, da die Vorschriften bei einer Bevölkerungsanzahl unter 10.000 Einwohnern eine solche Abstufung vorsahen.

Für die Hansestadt **Stralsund** sind 1865 lt. einer Senatsvorlage 11 Amtszeichen, zwei Bürgermeisterketten und 9 für die übrigen Ratsmitglieder vorgesehen und auch angefertigt worden. Tatsache scheint jedoch zu sein, dass nur eine das Auf und Ab der Geschichte in den seither verflorenen fast 140 Jahren überstanden hat. Es ist dies die Amtskette des Bürgermeisters, wie sie heute noch getragen wird. Im Gegensatz zur Greifswalder Amtskette zeigt diese jedoch eine völlig andere Aussage. Die Stralsunder Amtskette enthält keinerlei Hinweis auf die Zugehörigkeit zur Preußischen Monarchie, auch auf das 50jährige Jubiläum wird nicht verwiesen. Die Ikonographie der Medaillen betont vielmehr die Eigen- und Selbstständigkeit der Hansestadt Stralsund. Die obere Medaille zeigt das Stadtwappen mit der Umschrift „Rat der Stadt Stralsund“, die Untere zeigt nochmals das Stadtwappen und die Jahreszahl 1234 als Hinweis auf die Stadtrechtereilung durch den Fürst von Rügen. Beider Rückseiten sind leer. Eine Goldprägung auf der Innenseite der Originalschatulle enthält den Namen des Herstellers „Sy & Wagner, Goldschmied SR. MAJ. Des KÖNIGS Berlin“. Über die Gestaltung und den Verbleib der andern Amtszeichen liegen keinerlei Hinweise vor. Das heute in der Hansestadt Greifswald vom Oberbürgermeister getragene Amtszeichen ist das im Jahr 1865 verliehene zu betrachten. Es besteht aus einer Medaille mit dem Stadtwappen und der Umschrift „Magistrat zu Greifswald“, sowie eine Bildnismedaille mit dem Kopf des preußischen Königs Wilhelm. Auf der Rückseite ist nur die Jahreszahl 1865 enthalten, ein nicht gerade klarer Hinweis auf das Jahr der Verleihung. Auch das zweite Amtszeichen ist noch, wenn auch demontiert, vorhanden, die Medaillen gleichen denen der Oberbürgermeisterkette. Die Finanzierung der Anfertigung hatte aus der Stadtkasse bezogen. Auf beiden Amtszeichen sind die Signaturen G. LOOS und C. MERTENS zu erkennen, sie verweisen auf die Anfertigung in der Berliner Medaillen-Prägeanstalt Gottfried Loos, C. Mertens war dort als Medailleur beschäftigt.

Die Amtszeichen, auch in Neuvorpommern, haben ihren Ausgangspunkt im Reformwerk des Reichsfreiherrn vom und zum Stein, der „Ordnung für sämtliche Städte der Preußischen Monarchie“⁵ vom 19. November 1808. Alle heute noch vorhandenen werden von den Ober- und Bürgermeistern bei entsprechenden Gelegenheiten getragen. Die preußischen Amtszeichen dokumentieren so eine fast 200-jährige, und in der Endkonsequenz demokratische Entwicklung der Städte in Deutschland.

)1 GSTA PK, I. HA Rep. 77, Ministerium des Innern, Tit. 316, Nr. 44, Bd. 2, Bl. 241

)2 Ebenda, Bd. 2, Bl. 240

)3 Ebenda, Bd. 2, Bl. 244-246

)4 Ministerialblatt für die gesamte innere Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten, 1848, Seite 34

)5 PrGS von 1806 bis 1810, Berlin 1822, Seite 324 ff.

Anlage

Hansestadt Wolgast

1865 – Amtszeichen für den Bürgermeister

Das Recht zum Tragen der vorschriftsmäßigen Amtsinsignien ist verliehen als dauernd verbunden mit dem Amte des Bürgermeisters

Verleihung: König Wilhelm I, Allerhöchster Erlass v. 24.Mai 1865, anlässlich des 50. Jahrestages der Zugehörigkeit Neuvorpommerns zum Preußischen Staat.

Ausfertigung: Gemäß Circularverfügung vom 1.Feb. 1848

Medaille

VS.- Text FRIEDRICH WILHELM III

GRÜNDER DER STÄDTE_ORDNUNG MDCCCVIII

Abb.: Kopf nach rechts

RS.- Text: BUERGERMEISTER ZU WOLGAST

Abb.: Stadtwappen

Überhöhung: Mauerkrone mit 5 sichtbaren Zinnen

Signatur: Im Halsabschnitt: F FEC

Unterer Halbbogen: K. FISCHER FEC 1844

Material

Silber

Schatulle

Geformte Originalschatulle, weder Text noch Etikett

Quellen: Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Mitteilung der Museen der Stadt

Wolgast v. 23. Nov. 2002.

Beschreibung: Nach Besichtigung des Originals

Standort: Das geschriebene Exemplar wird gegenwärtig vom Bürgermeister Jürgen Kanehl

getragen (Foto November 2002).

Gastgeberfamilien für südafrikanische Schüler gesucht!

Der „Freundeskreis für Südafrika“ (FSA) sucht jetzt deutsche Gastfamilien für sein Austauschprogramm, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. – 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthalts am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt.

Die Jugendlichen kommen im Jahr 2003 in drei Gruppen nach Deutschland: im Juni/Juli und Dezember/Januar (jeweils für vier Wochen) sowie von Oktober bis Januar (drei Monate).

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien sowie die Kranken- und Haftpflichtversicherung. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familientag.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative. Er besteht aus ehemaligen deutschen Gastfamilien, die sich für Südafrika und dessen Entwicklung zur Demokratie engagieren.

Interessierte Familien können vom FSA unverbindlich weitere Informationen anfordern:

FSA Youth Exchange

Petre Jacobi, Rehhagenhof 42, 33619 Bielefeld Tel. 0521/ 160050, Fax 0521/109110

Email: petra@fsa-youthexchange.de www.fsayouthexchange.de www.fsa-youthexchange.de

Landesamt für Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Bekanntmachung über die Schonzeit für die Fischart Hecht

Esox lucius

Gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 der Küstentfischereiverordnung (KÜFVO M-V) vom 31. Januar 2003 (GVOBl. M-V S. 143) wird zur Festlegung der Artenschonzeit in den Küstengewässern des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgendes bestimmt:

1. Für die Fischart Hecht *Esox lucius* wird die Artenschonzeit für den Zeitraum vom 24. März 2003 (00:00) bis 18. Mai 2003 (24:00) festgelegt.
2. Zufällig gefangene Hechte sind gemäß § 9 KÜFVO M-V unverzüglich nach ihrem Fang mit der gebotenen Sorgfalt möglichst lebend in das Fanggewässer in Freiheit zurückzusetzen. Hechte dürfen während des in Punkt 1 genannten Zeitraumes nicht behalten, angelandet, umgelandet, gehalten, befördert, gelagert, haltbar gemacht oder verarbeitet werden.
3. Die sofortige Vollziehung des Verwaltungsakts wird im öffentlichen Interesse angeordnet.

Zu widerhandlungen gegen die Artenschonzeit können gemäß § 25 Abs. 1 Ziffern 9 und 10 KÜFVO als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.

Die Bekanntmachung wird durch Aushang bei der oberen Fischereibehörde und deren Außenstellen bekannt gegeben (Ortsübliche Bekanntmachung). Der Verwaltungsakt nebst Begründung kann beim Landesamt für Fischerei (Rostock) eingesehen werden. Der Verwaltungsakt gilt am Tage nach öffentlichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

gez. Richter

Fischereidirektor

Öffentliche Bekanntmachung

35. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Wolgast

Die 35. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Wolgast findet am Montag, dem 7. April 2003, um 18.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Kornspeichers, Burgstr. 6a, statt.

Tagesordnung:

a) Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Tagung und Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher

2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über diese
5. Beschlussvorlage 34/03
„Ergänzender Beschluss zu StV-Beschluss 72/02 über die Abwägung der Stellungnahmen der TöB zum B-Plan Nr. 9 „Am Fuchsberg II“
6. Beschlussvorlage 35/03
„Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 9 „Am Fuchsberg II“
7. Beschlussvorlage 38/03
„Nachbesetzung des Beirats der BQG Usedom-West“
8. Anfragen der Stadtvertreter bzw. Anträge der Fraktionen
9. Mitteilungen des Stadtvertretervorstehers
10. Mitteilungen des Bürgermeisters

b) Nichtöffentlicher Teil

11. Beschlussvorlage 31/03
„Antrag der Wolgaster Hafengesellschaft zur Gebührenermäßigung nach § 8 der Hafenabgabensatzung der Stadt Wolgast“
12. Beschlussvorlage 36/03
„Antrag auf Befreiung von Festsetzungen der Gestaltungssatzung für die historische Altstadt Wolgast“
13. Beschlussvorlage 18a/03
„Grundstücksverkauf“
14. Beschlussvorlage 41/03
„Ergänzung zum StV-Beschluss 137a/02 zu einem Grundstücksverkauf“
15. Beschlussvorlage 39/03
„Auftragsvergabe“
16. Beschlussvorlage 40/03
„Auftragsvergabe“
17. Aufhebung des StV-Beschlusses 23/03 – Grundstücksverkauf (32/03)
18. Genehmigung der Niederschrift der 34. Sitzung der Stadtvertretung am 03.03.2003
19. Anfragen der Stadtvertreter bzw. Anträge der Fraktionen
20. Mitteilungen des Stadtvertretervorstehers
21. Mitteilungen des Bürgermeisters

Mit freundlichem Gruß

Powils

Stadtvertretervorsteher